



Wer im Tössertobel schlittelt, kann schon heute einem Schneeräumungsfahrzeug begegnen. Der Schlittelweg ist unter Druck. Bild: Peter Lehmann

Neuer Angriff auf den Schlittelweg

Neue Wohnungen für bis zu 240 Einwohner sollen im Gebiet Tössertobel entstehen. Das wäre gleichbedeutend mit dem Ende des Schlittelwegs.

Was geht im Tössertobel vor? Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird um eine Erschliessung der noch unbebauten Bauzonen im Gebiet Tössertobel/Mockentobel gerungen. Ausgelöst durch eine Bauverweigerung für eine Villen-Überbauung südlich der Gütli-Strasse im Jahr 2015 und einen darauf erfolgten Rekurs am Baurekursgericht des Kantons Zürich, wurde im Sommer 2016 ein Quartierplanverfahren über das Gebiet eröffnet. Es geht um viel im

Tössertobel. Die Bauzonen sind von hoher Qualität, aber völlig ungenügend erschlossen. Weder die Entwässerung noch Erschliessungsstrassen, Wasser und Elektrizität genügen den Anforderungen. Das Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich schreibt in §128 vor: «Alle Grundstücke innerhalb des Quartierplangebiets müssen durch den Quartierplan erschlossen werden und an gegebenenfalls erforderlichen gemeinschaftlichen Ausstattungen und Ausrüstungen teilhaben.»

Zum Bauen gezwungen

Die durch das Quartierplanverfahren nötigen Erschliessungen werden hohe Kosten verursachen, die durch die betroffenen Eigentümerinnen und Eigen-

tümer zu tragen sind. Das wiederum wird diese zwingen, ihre Grundstücke zu überbauen. Dass es dabei um viel geht, zeigen die Bebauungsszenarien einer Landschaftsanalyse (nächste Seite). Die Stadt rechnet mit zwischen 70 bis 240 zusätzlichen Einwohnern in 30 bis 110 neuen Wohneinheiten. Heiss >>> Seite 2

Inhalt

Unser neuer Quartierpolizist	3
Das Lädli vermietet ein Velo	4+5
Das Runde muss ins Eckige	6+7
Raclette, Kebab und Raketen	8

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein
Inneres Lind — 8400 Winterthur



Im eingerahmten Gebiet soll eine bauliche Entwicklung eingeleitet werden. Plan: Stadt Winterthur

>>> Fortsetzung von Seite 1
 umstritten ist dabei die Strassenerschliessung des Baugebiets. Die Stadt favorisiert eine Erschliessung über die Tössertobelstrasse, während der Kanton eine Erschliessung über Bauzonen via Schickstrasse bevorzugt. Und hier

Der Schlittelweg Tössertobel muss geschützt werden!

beginnt das allgemeine, öffentliche Interesse von uns als Bewohnerinnen und Bewohner des Inneren Linds. Eine geplante «Ertüchtigung» der Tössertobelstrasse und der Gütlistrasse wird das Erholungsgebiet im Tössertobel schwer beeinträchtigen und dem Schlittelweg den Todesstoss versetzen. Schon heute ist der unterste Teil des Schlittelwegs wegen des beachtlichen Ziel- und Quellverkehrs der Anwohnerinnen und Anwohner jeweils innert kürzester Zeit nicht mehr befahrbar. Wenn in Zukunft bis zu 240 zusätzliche Einwohner diese Strecke befahren müssen, ist es mit dem Schlitteln vorbei. Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind fordert die Behörden auf, die Interessen aller Bewohnenden des Lind-Quartiers zu wahren. Egal wie die Erschliessung der Baugebiete erfolgt, ob über die Schickstrasse, über die Eichwaldstrasse oder über das Tössertobel: Der Schlittelweg muss geschützt werden!

Peter Lehmann, Präsident BVIL

Entwicklungsszenarien,
 präsentiert an einer
 Infoveranstaltung der
 Stadt im Oktober 2016.

Szenarien	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3
Kriterien			
Charakter	«Bewahren»	«Volle Freiheit»	«Koordination»
Kapazität	Zus. Einwohner < 70 Zus. Wohneinheiten < 70 Flächenverbrauch > 180	240 110 55	70 bis 180 30 bis 80 180 bis 75
Ausnutzung	Nicht ausgeschöpft Bauverbotsdienlichkeiten	BZO-Regelbauweise ausschöpfen	BZO-Regelbauweise ausschöpfen
Erschliessung	Im «Grenzbereich» der Zugangsnormalien	Variantenunabhängig, Vollausbau wahrscheinlich	Variantenunabhängig
Landschaft	Verträglich	Nimmt wenig Rücksicht	Verträglich

Anzeige

Inserieren im Lindeblatt

Grossauflage (ca. 1400 Exemplare)
 Kleines Inserat (57 x 83 mm):
 • Fr. 50.- für BVIL-Mitglieder
 • Fr. 100.- für Nicht-Mitglieder
 Grosses Inserat (119 x 83 mm):
 • Fr. 100.- für BVIL-Mitglieder
 • Fr. 200.- für Nicht-Mitglieder

Normalauflage (ca. 400 Exemplare)
 Kleines Inserat (57 x 83 mm):
 • Fr. 25.- für BVIL-Mitglieder
 • Fr. 50.- für Nicht-Mitglieder
 Grosses Inserat (119 x 83 mm):
 • Fr. 50.- für BVIL-Mitglieder
 • Fr. 100.- für Nicht-Mitglieder

WIR SIND NEUTRAL - KLIMA - NEUTRAL

Rohner Spiller ist die erste
 komplett klimaneutrale
 Digitaldruckerei in
 Ihrer Region.

ROHNER SPILLER
 DRUCKEN MIT FORMAT

ROHNER SPILLER AG
 TECHNIKUMSTRASSE 74
 8400 WINTERTHUR



myclimate
PERFORMANCE
 neutral
 Druckerei

01-13-313465
 myclimate.org

Er sieht im Quartier nach dem Rechten

Das Innere Lind hat einen neuen Quartierpolizisten. Er heisst Andreas Schleuss. Und er hat sich bereits genau umgesehen. Ein Steckbrief.

Name: Andreas Schleuss

Alter: 44

Zu Hause: Im Zürcher Weinland

Familie: Verheiratet, drei Kinder

Freizeit: Tennis, Männerriege, Bike und Skifahren

Bei der Stadtpolizei seit: 1998

Frühere Funktionen: Sicherheitspolizei, Drogenfahndung in der Einsatzgruppe



Quartierpolizist Andreas Schleuss. Bild: PD

«Es hat wirklich sehr schöne Ecken im Inneren Lind»

Andreas Schleuss

«Luna», Fahndungs- und Aktionsdienst (Stage bei der Kapo Zürich), Ermittlungsdienst, Fahndungsdienst.

Quartierpolizist im Gebiet Altstadt (inkl. Inneres Lind) seit: 3. April 2017

Herausforderung in der Funktion als Quartierpolizist: Allen Interessengruppen gerecht werden. Mit Augenmass,

verhältnismässig, aber wo nötig auch strikt handeln.

Haben Sie das Innere Lind schon erkunden können? Ja! Per Auto und zu Fuss. Es hat wirklich sehr schöne Ecken im Quartier. Und erst kürzlich konnte ich mit einem Kollegen dem Bahnüsli einen Besuch abstatten.

Wann wird man Sie jeweils im Quartier antreffen? Zu verschiedensten Tages- und Abendzeiten, je nach Bedürfnis und Lage.

Ich freue mich auf viele Begegnungen im Inneren Lind! *Aufgezeichnet: mf*

www.quartierpolizei.ch



Auf Erkundungstour im Inneren Lind. Bild: mf

Vielleicht ist das ein Becken ohne Boden



Nur das Regenwasser sammelt sich manchmal einige Tage im Betonbecken der Axa. Bild: mf

Der Betonteich bei der Axa ist wieder leer – oder fast leer. Davor war er während mehr als zwei Jahren saniert worden.

Wir reiben uns die Augen: Das frisch sanierte Betonbecken bei den Axa-Versicherungen an der Römerstrasse ist während des ganzen Frühlings nicht mit Wasser gefüllt worden. Nur das Regenwasser hat sich darin manchmal einige Tage gestaut. Was ist bloss los? Ist das Becken wieder undicht, nachdem es in sehr gemächlichem Tempo während ungefähr zwei Jahren abgedichtet worden war? Kann das überhaupt sein? Wir werweissen noch ein bisschen weiter und sind gespannt, was wir in der nächsten «Lindeblatt»-Ausgabe über den Teich berichten können. Etwas zu schreiben wird es sicher geben, auch wenn nichts, rein gar nichts passiert. (mf)

Ein Lastenvelo für grosse Einkäufe

Wer im Lädeli einkauft, kann seine Taschen jetzt noch praller füllen. Draussen wartet ein Cargo-Bike, das eine bequeme Heimfahrt garantiert.

*An besonders schönen Tagen
ist der Himmel sozusagen
wie aus blauem Porzellan.
Und die Federwolken gleichen
weissen, zart getuschten Zeichen,
wie wir sie auf Schalen sahn.*

*

*Alle Welt fühlt sich gehoben,
blinzelt glücklich schräg nach oben
und bewundert die Natur.
Vater ruft, direkt verwegen:
«'n Wetter, glatt zum Eierlegen!»
(Na, er renommiert wohl nur.)*

*

*Und er steuert ohne Fehler
über Hügel und durch Täler.
Tante Paula wird es schlecht.
Doch die übrige Verwandtschaft
blickt begeistert in die Landschaft.
Und der Landschaft ist es recht.*

*

*Um den Kopf weht eine Brise
von besonner Luft und Wiese,
dividiert durch viel Benzin.
Onkel Theobald berichtet,
was er alles sieht und sichtet.
Doch man sieht's auch ohne ihn.*

*

*Den Gesang nach Kräften pflegend
und sich rhythmisch fortbewegend
strömt die Menschheit durchs Revier.
Immer rascher jagt der Wagen.
Und wir hören Vater sagen:
«Dauernd Wald, und nirgends Bier.»*

*

*Aber schliesslich hilft sein Suchen.
Er kriegt Bier. Wir kriegen Kuchen.
Und das Auto ruht sich aus.
Tante schimpft auf die Gehälter.
Und allmählich wird es kälter.
Und dann fahren wir nach Haus.*

Erich Kästner



Lädeli-Präsident Peter Jenny (Mitte) und die Winterthurer Lastenvelos bei der Premiere.

Die Zeiten ändern sich. Während man in den 1950er-Jahren den Sonntagsausflug gern in der Art von Erich Kästner unternahm, ist man heute froh, das Auto mal stehenlassen zu können. Lieber packt man für eine Fahrt über Land Familie oder Freunde aufs Velo und geniesst die Aktivität an frischer Luft, abseits von Rummel und Strassenlärm.

Doch auch im Wochenalltag ist das Zweirad längst nicht mehr wegzuden-

ken. Nicht nur der Arbeitsweg ist mit dem Velo schnell und praktisch, auch Einkäufe oder andere Erledigungen werden damit oft getätigt. Nur stösst man hier schnell an Grenzen. Der Grosseinkauf ist zu voluminös, der Harass zu schwer, das Entsorgen von Altglas und Metall zu mühsam. Mancher Transport lässt sich per Velo kaum bewältigen.

Aber bekanntlich ändern sich die Zeiten – zum Glück! Denn seit dem 6. Juni

ist Euses Lädeli auch ein «Carvelo2go»-Host. Das heisst, das Lädeli ist Standort eines von acht Elektro-Lastenrädern auf Winterthurer Stadtgebiet. Das elektrische Cargo-Bike ermöglicht bequem und sicher auch den Transport von schweren Lasten. So funktioniert es:

■ **Registrierung:** Füllen Sie einmalig ein Online-Formular mit Ihren Personalien aus und registrieren Sie sich auf diese Weise kostenlos als Nutzerin oder



Polizeivorsteherin Barbara Günthard-Maier testet das Lädéli-Lastenvelo.

Bilder: Peter Lehmann



Kreatives für die Küche

Unsere kulinarischen Sonntagsfreunden müssen sich zum Glück nicht in Bier und Kuchen erschöpfen. Aus ihrer reichen und vielfältigen Sommermenu-Sammlung legt unsere Bahnhüsli-Köchin Katrin Jenny circa alle zwei Wochen im Lädéli ein neues Rezept auf. Nehmen Sie den Flyer mit, probieren Sie die köstlichen Vorschläge aus! Alle Rezepte finden Sie auch unter www.euseslaedeli.ch/rezepte. Die Zutaten dafür gibt es natürlich im Lädéli zu kaufen. (red)

Nutzer von «Carvelo2go» auf der Internetseite www.carvelo2go.ch.

■ **Reservation:** Reservieren Sie das Cargo-Bike für den gewünschten Zeitraum. Das Fahrrad kann stundenweise gebucht werden.

■ **Kosten:** Der Tarif setzt sich zusammen aus einer Buchungsgebühr von 5 Franken pro Miete und zusätzlich 2 Franken pro Stunde. Der Preis wird Ihnen bei Mietende vom hinterlegten

Zahlungsmittel abgebucht. Zwischen 22 Uhr und 8 Uhr ist die Miete gratis.

■ **Abholen:** Im Lädéli erhalten Sie gegen Vorweisen eines Ausweises den Schlüssel und das Zubehör.

■ **Losfahren:** Geniessen Sie Ihre neue Velomobilität.

■ **Zurückbringen:** Bringen Sie Ihr Bike vor Ablauf des reservierten Zeitraumes wieder zum Lädéli zurück.

■ **Öffnungszeiten:** Das Lastenvelo kann

nur während den Öffnungszeiten von Eusem Lädéli abgeholt und zurückgebracht werden.

■ **Fragen:** Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.carvelo2go.ch.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und unfallfreie Fahrten! *Peter Jenny und Christina Heck*

www.euseslaedeli.ch

www.carvelo2go.ch

Lädéli-Öffnungszeiten in den Sommerwochen

Während den Sommerferien hat das Lädéli wie immer geöffnet. Das heisst:

Montag:
07.00-12.30 / 15.00-18.30

Dienstag
07.00-12.30 / 15.00-18.30

Mittwoch
07.00-12.30 / 15.00-18.30

Donnerstag
07.00-12.30 / 15.00-18.30

Freitag
07.00-12.30 / 15.00-18.30

Samstag
07.00-12.30

Anzeige

GELD +
KIRCHE

DAS KREUZ DER KIRCHE
MIT DEM GELD



13. Mai 2017 – 15. April 2018

**MÜNZ:
KABINETT**

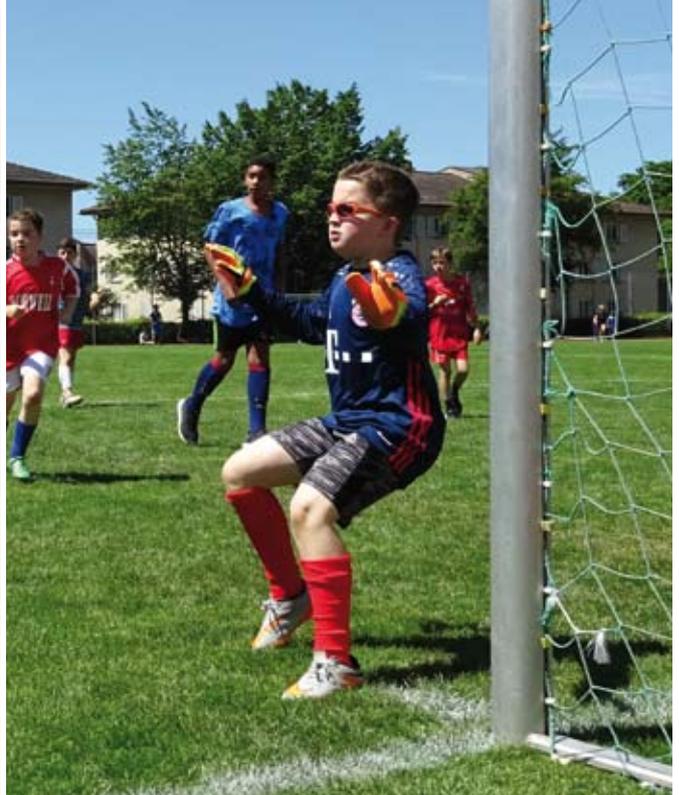
Münzkabinett der Stadt Winterthur
Villa Bühler, Lindstrasse 8, 8400 Winterthur
www.muenzkabinett.ch

Stadt Winterthur 



Sonne, Schweiss und schöne Tore

Das Lindlabor hat sich für die diesjährige Austragung des Fussballturniers einen wunderbaren Tag ausgesucht. Viele Teams nahmen teil, und sie zeigten sich von ihrer besten Seite.



Bilder: Olivia Schneider



Bilder: Peter Lehmann



Kunst von wachsender Beliebtheit



Faszinierend: Nach einer Stunde Arbeit sind die Kunstwerke fertig.

Bild: Alexandra Stückelberger

Das Haus zur Pflanzschule an der St. Georgen-Strasse wurde auch im vergangenen November wieder Zentrum des Kerzenziehens. Dazu stellte uns Pfarrerin Regine Stauffer das Erdgeschoss zur Verfügung. Im Gegenzug gab sich die Aufbauequipe grosse Mühe, Böden und Wände der betreffenden Räume zu verhüllen, denn in den darauf folgenden Tagen würde mit Wachs in grossen Mengen hantiert werden. Das hiess beispielsweise, rund 100 Meter (oder einen gefühlten Kilometer) Schutzfolie auszurollen.

Fast 550 Kerzen sind entstanden

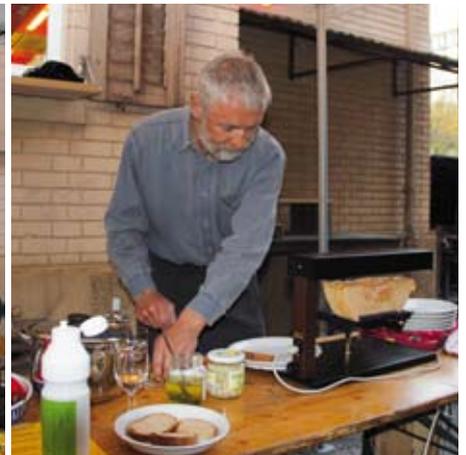
In den vier Tagen wurden insgesamt 541 Kerzen gezogen – lange, kurze, dicke und dünne in verschiedensten Farbtönen, einige auch in Bienenwachs. Neben 121 Kindern aus 7 Schul- und Kindergartenklassen, die zu festgelegten Zeiten mit ihren Lehrpersonen hergekommen waren, war das Kerzenziehen an den Nachmittagen für alle geöffnet. Das Publikum war bunt durchmischt, teils kamen Schüler aus den Klassen mit ihren Eltern und Geschwistern erneut, teils erschienen auch neue Gesichter, darunter etliche Erwachsene, die in die besinnliche Atmosphäre des Kerzenziehens eintauchten.

Kein Wunder, ist die Faszination ansteckend: Nach einer Stunde Arbeit und ein bisschen Finish darf man ein handfestes Kunstwerk mit nach Hause nehmen. Oder auch ein zweites, oder ein drittes... Herzlichen Dank den 23 Helferinnen und Helfern und allen, die mitgewirkt haben! *Alexandra Stückelberger*

Bahnhüslifest: Raclette, Kebab und Raketen

Eine bemerkenswert hohe Zahl von Bewohnerinnen und Bewohnern des Inneren Linds besuchte am 8. April das Bahnhüslifest 2017. Die Party im Quartierzentrum trumpfte wieder mit einer währschaften Essenskombination (Döner Kebab und Walliser Raclette) und einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm auf. Besonders erwähnenswert: das Foto-Quiz zum Thema Katzenleitern, das Feuerwerk und die Bar mit allerlei Erfrischungsgetränken.

Das Bahnhüslifest feiert jährlich die Eröffnung des Zentrums 2001. Unterdessen ist es so etwas wie das Quartierfest im Winterhalbjahr geworden. *(red)*



Döner Kebab oder Walliser Raclette – oder gleich beides, weil es so gut ist? Bilder: Peter Lehmann



Es gibt wohl weit und breit keinen geeigneteren Ort für ein romantisches Konzert wie der Park der Villa Bühler.

Bild: Thomas Entzeroth

Musik trifft Münz

Der Park der Villa Bühler an der Lindstrasse wird im Herbst Schauplatz einer spannenden Begegnung von Münzkabinett und Musikkollegium.

Wenn zwei sich zusammentun, kann Wohlklang entstehen: Am 2. September findet um 17 Uhr bei hoffentlich schönem, mildem Spätsommerwetter ein Freikonzert des Musikkollegiums Winterthur im Park der Villa Bühler statt. Umrahmt wird der

Anlass von Führungen und einem Apéro des Münzkabinetts.

Einzige Atmosphäre

Gibt es einen idyllischeren Ort, um klassischer Musik zu lauschen? Mit Wagners «Siegfried-Idyll» und Beethovens «Szene am Bach» aus der «Pastorale» nimmt das Musikkollegium Winterthur die einzigartige Atmosphäre im Park der Villa Bühler programmatisch auf: Romantik pur. Perfekt dazu passen auch die in klassischem Stil gehaltenen Szenen aus Beethovens «Prometheus»-

Musik und das Divertimento von Mozart. Abgerundet wird das Programm mit einer schmissigen Ouvertüre von Busoni – und einem Apéro danach.

Münzkabinett bildet den Rahmen

Das Münzkabinett der Stadt Winterthur hat seine Räumlichkeiten vor und nach dem Konzert für Besucher geöffnet. Um 15.30 und um 16 Uhr finden Führungen durch die Ausstellung «Geld + Kirche» statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Voranmeldung notwendig. *Bettina Gasser Good*

Ein Abend der Romantik und der Klassik

Musikkollegium Winterthur

Leitung: Georg Köhler und So Awatsuji (Studierende der Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK)

Moderation: Patricia Moreno

Programm

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Aus «Die Geschöpfe des Prometheus»
Ballettmusik, op. 43 (1801)
Ouvertüre, Andante – Adagio – Allegro, Pastorale

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Aus Sinfonie Nr. 6 F-Dur, op. 68 «Pastorale», 2. Satz (1808)
Andante molto moto
(Szene am Bach)

Wolfgang A. Mozart (1756–1791)
Divertimento D-Dur, KV 136 (1772)
Allegro, Andante, Presto

Richard Wagner (1813–1883)
«Siegfried-Idyll» E-Dur, WWV 103 (1870)
Ruhig bewegt - Lebhaft - Sehr ruhig

Ferruccio Busoni (1866–1924)
Lustspiel-Ouvertüre, op. 38 (1897)

Wann

Samstag, 2. September 2017
Konzertbeginn: 17 Uhr
Dauer des Konzerts: ca. 1 Stunde, anschliessend Apéro, offeriert durch das Münzkabinett

Wo

Bei schönem Wetter im Park der Villa Bühler, bei schlechtem Wetter im Stadthaus. Auskunft über den Ort der Durchführung erhalten Sie ab Donnerstag, 31. August, unter der Telefonnummer 1600, Rubrik «Öffentliche Anlässe» (60 Rp. pro Anruf). Eintritt frei

Rahmenprogramm

Das Münzkabinett ist geöffnet von 14 bis 20 Uhr. Kostenlose Führungen um 15.30 und 16 Uhr, Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich an [bettina.gasser\[at\]win.ch](mailto:bettina.gasser[at]win.ch).

www.musikkollegium.ch
stadt.winterthur.ch/muenzkabinett



Ein Fenster in die Vergangenheit

Dass ganze Häuser abgerissen werden, ist im Inneren Lind nicht alltäglich. Darüber sind wir gar nicht so unglücklich. Und froh sind wir um Zeitdokumente wie dieses hier vom Abbruch des Hauses an der Ecke Bahnstrasse/Friedenstrasse.

Bild: Thomas Moll

Kurz & bündig

Naturmuseum ist ein Fundbüro

Das Naturmuseum betreibt neu ein sogenanntes Naturfundbüro. Man kann Fundstücke wie Vogelfedern, Knochenstücke, Pflanzensamen etc. in eine Plastiktüte stecken, dazu eine Karteikarte ausfüllen und in eine Sammelbox legen. Mitarbeiter des Naturmuseums bestimmen die Fundstücke und geben dem Finder eine Rückmeldung. Es ist möglich, dass das Fundstück in die Sammlung des Fundbüros aufgenommen wird und dort künftig betrachtet werden kann. (mf)

Insselfest auf der «Sanggi»

Am Samstag, 19. August, findet zwischen den Verkehrsinseln an der St. Georgenstrasse 46 bis 55 wieder das Insselfest statt. Ab 14 Uhr herrscht Betrieb für Kinder und ihre Betreuungspersonen. Kinder sollen unbedingt Spielgeräte und dergleichen mitnehmen! Um 17 Uhr spielt die Inselfestmusik, ab 18 Uhr sind Grill und Buffet eröffnet. Achtung: Essen, Geschirr, Besteck etc. bitte selber mitbringen. Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Für die Unkosten (Bewilligung, Getränke etc.) steht ein Kässeli bereit. (mf)

Lotsendienst bleibt (vorerst)

Im Herbst herrschte Aufregung wegen der geplanten Aufhebung des Lotsendiensts beim Fussgängerstreifen Römerstrasse/Adlerstrasse. Die Stadtpolizei konnte jedoch Entwarnung geben: Der Dienst werde «auf unbestimmte Zeit» nicht aufgehoben, weil die baulichen Begleitmassnahmen noch nicht realisiert werden konnten. «Dieser Entscheid ändert jedoch nicht die Absicht, die Schulweghilfe an diesem Übergang nach den erfolgten Massnahmen abzuschaffen.» (mf)

Anzeige

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand

Michael Hofer Yves Hartmann Kurt Nef

Immobilien-Treuhand
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung
Immobilienentwicklung
Innen- und Aussensanierungen, Umbauten
Treuhand
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

wintimmo
Wintimmo Treuhand und Verwaltungen AG
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur
Tel. 052 268 80 60, www.wintimmo.ch

Openair im Rychenbergpark

Vom 7. bis 9. Juli gastiert das Musikkollegium wieder auf der Bühne im Rychenbergpark. Das Openair dauert drei Tage.

Die schönen Parks im Inneren Lind mit klassischer Musik zu bespielen, scheint Schule zu machen (vergleiche auch Seite 9). Eine richtige Erfolgsgeschichte ist in den letzten Jahren das Classic Openair des Musikkollegiums im Rychenbergpark geworden. Vom 7. bis 9. Juli schlägt es hier wieder seine Zelte auf – und zeigt ein reichhaltiges Klassik-Programm mit spanischem Einschlag. (red)



Openair ist ein Publikumsmagnet.

Bild: pd

www.classicopenair.ch



Von aussen sieht das Haus der Odd Fellows an der St. Georgenstrasse geheimnisvoll aus. Doch es ist viel offener als man denkt.

Bild: mf

Menschlichen Werten verpflichtet

Manche haben sich wohl schon gefragt, was sich hinter der Fassade des Logenhauses an der St. Georgenstrasse 54 abspielt. Ein Einblick.

Wer im Inneren Lind wohnt, kennt das Gebäude mit der Beschriftung «Odd Fellow Haus» an der St. Georgenstrasse 54. Was aber der Name Odd Fellow bedeutet und was in diesem Haus passiert, das wissen die wenigsten. Es ist der Sitz der Kyburg-Loge, der Winterthurer Sektion der Schweizer Odd Fellows.

Das Haus war einst bekannt unter dem Namen Villa Link und gehörte einer Fotografenfamilie. 1950 wurde es von der Kyburg-Loge erworben, die es im Laufe der Jahre unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Vorgaben mehrmals renovierte. Heute präsentiert sich das Gebäude von der «Spange» her als markanter Zugang zum Inneren Lind. Den Winterthurer Odd Fellows dient das Erdgeschoss als Vereinssitz, während sich im ersten und zweiten Stockwerk Wohnungen befinden.

Wer sind die Odd Fellows?

Die Winterthurer Kyburg-Loge ist eine Sektion der Schweizer Odd Fellows. Diese setzen sich ein für Persönlichkeitsförderung, ethisches und humanistisches Denken und Handeln sowie Pflege der Freundschaft.

In der Schweiz gibt es 30 Männer- und vier Frauenlogen. Als Teil einer weltweiten Organisation sind die Odd Fellows politisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig. Sie fühlen sich ethischen Grundwerten wie Achtsamkeit, Respekt, Toleranz und gegenseitiger Offenheit verpflichtet und engagieren sich für unabhängiges Denken und Handeln im Sinne der Aufklärung. Nebst der Pflege dieser Werte haben an den Zusammenkünften auch die Geselligkeit und die Freundschaftspflege ihren Stellenwert. Dadurch finden viele beruflich engagierte Menschen bei den Odd Fellows eine erholsame Auszeit zum hektischen Alltag.

Was passiert in diesem Haus?

Am Sitz der Winterthurer Odd Fellows treffen sich die Mitglieder wöchentlich zu einer Zusammenkunft. Diese beginnt mit einem lockeren Apéro. Dann folgt eine in gediegenem Rahmen gestaltete Sitzung, in deren Mittelpunkt ein Vortrag steht, der humanistische, soziale oder aktuelle gesellschaftliche Themen aufgreift. Der dritte Teil des Abends, begleitet von einem Imbiss, ist vom geselligen Zusammensein geprägt.

Die Kyburg-Loge zählt zurzeit etwa 60 Mitglieder. Sie stammen aus ganz unterschiedlichen beruflichen und sozialen Kreisen, was das Zusammensein und das Diskutieren natürlich besonders interessant macht.

Wer also sieht, wie jeweils am Donnerstag- oder Freitagabend gegen 19 Uhr eine muntere Männerschar dem Odd-Fellow-Haus zustrebt und so zwischen 22.30 und 23.30 Uhr wieder den Heimweg antritt, der weiss nun, was sich in diesem Hause abspielt.

Interessenten willkommen

Die Kyburg-Loge steht neuen Mitgliedern offen. Wer abseits der Alltagshektik interessante Gespräche sowie kollegialen Austausch sucht und wem eine menschenwürdige Zukunft wichtig ist, der findet bei den Odd Fellows das entsprechende Umfeld.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.oddfellows.ch oder www.oddfellows-winterthur.ch. Interessierte wenden sich an den Präsidenten, Andreas Leutenegger, Telefon 052 363 26 37 oder E-Mail an [a.leutenegger\[at\]swissonline.ch](mailto:a.leutenegger[at]swissonline.ch).

Und übrigens: Die Lokalitäten des Hauses können für Sitzungen, Tagungen oder Vereins- und Familienfeste (bis zu 40 Personen) gemietet werden. Es besteht eine zweckmässige Infrastruktur mit Küche. Wer sich dafür interessiert, wende sich einfach per E-Mail an Roland Bösiger (Adresse: [roli.boesiger\[at\]bluewin.ch](mailto:roli.boesiger[at]bluewin.ch)).

Werner Wäckerli

www.oddfellows-winterthur.ch
www.oddfellows.ch



Musik und magische Momente

Zu viel sei nicht verraten. Doch auf die Besucherinnen und Besucher des Quartierfests vom Samstag, 8. Juli (siehe rechts und beiliegenden Flyer), warten wieder einige Überraschungen. Datum unbedingt dick in der Agenda anstreichen!

Archivbild: Peter Lehmann

Agenda

Quartierfest

Am **Samstag, 8. Juli 2017**, findet im Park des Kindergartens Inneres Lind das 33. Quartierfest statt. Beginn ist um 16 Uhr mit dem Kinderbasar, ab 18 Uhr ist dann der Grill auf Betriebstemperatur (Grillgut selber mitbringen). Wein, Bier, Kuchen und Crèmeschnitten halten die Stimmung hoch. Das Quartierfest findet bei jedem Wetter statt.

Boule-Turnier

Das Supermêlée-Plauschturnier (die Spielpartner werden zugelost) läuft ab wie ein richtiges Turnier mit grossem Finale zum Abschluss. Auch Anfänger und Kinder ab sechs Jahren sind herzlich willkommen. Das Boule-Turnier findet am **Sonntag, 27. August 2017** beim orangen Spielplatz statt. Einschreiben kann man sich ab 10 Uhr, Turnierbeginn ist um 10.30 Uhr.

Neuzuzüger-Apéro

Neu im Inneren Lind? Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein gratuliert Ihnen dazu und heisst Sie am **Mittwoch, 20. September 2017**, im Bahnüsli herzlich willkommen. Eingeladen sind auch die neuen Mitglieder des BVIL. Start ist um 18.30 Uhr, anschliessend hat die Bahnüsli-Beiz offen.

Weinabend

Der Weinabend im Bahnüsli rückt am **Mittwoch, 25. Oktober 2017**, Tropfen aus dem Tessin ins Zentrum. Weinexperte Tony Bellwald hat viele spannende Geschichten über Weine aus der Sonnenstube der Schweiz auf Lager. Anmeldung erwünscht.

Impressum

Lindeblatt

NACHRICHTEN AUS DEM INNEREN LIND

Nummer 66, Juni 2017

Herausgeber

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind (BVIL), 8400 Winterthur, PC-Konto 84-14585-4.

Redaktion und Gestaltung

Martin Freuler, Pflanzschulstrasse 55, 8400 Winterthur, lindeblatt[at]gmail.com, Telefon 079 509 03 77.

Druck

Rohner Spiller, Technikumstrasse 74, 8400 Winterthur.

Auflage

1400 Exemplare.

Internet

Unter www.bahnuesli.ch sind sämtliche «Lindeblatt»-Ausgaben seit Oktober 2001 als PDF-Dateien abrufbar.

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind — 8400 Winterthur

BVIL



Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind (BVIL)

Werden Sie Mitglied!

Das ist ganz einfach: Werfen Sie diesen Talon ausgefüllt in den Briefkasten von Vereinspräsident **Peter Lehmann, Pflanzschulstrasse 55, 8400 Winterthur.**

Mitgliederkategorie (bitte Zutreffendes ankreuzen):

Einzelmitglied (40 Franken pro Jahr) GönnerIn (mindestens 20 Franken)

Paar (60 Franken pro Jahr)

Vorname & Name:

Name der Partnerin/des Partners:

Strasse & Nummer:

PLZ & Wohnort:

Telefon & E-Mail: